

Skitour auf das Mattjischhorn, 2461 m

Tourenleiter: Erich Brülisauer
Teilnehmer: Benno Tiziani, Michel Bawydaman, Hampi Riss, Christof Baumgartner, Andreas Hanns, Erika Bruhin, Norbert Schönauer, Paul Kamer, Marianne Tanner, Peter Tanner
Datum, Ziel: Sonntag, 18. Jan. 2015

Die Skitour vom Samstag 17. Januar auf die Zenjiefliuh, konnte ich Wetterbedingt nicht durchführen.

Da der Wetterbericht für Sonntag sehr gutes Bergwetter voraus gesagt hatte, habe ich die Tour auf den 18. Januar verschoben. Der Samstag hat viel Schnee gebracht, so dass die Lawinensituation auf Erheblich war. In der Folge entschied ich mich, die sicherere Variante, auf das „Mattjischhorn“ auszuweichen.

In Altstätten starteten wir um 7.20 Uhr, in Oberriet um 7.30 Uhr und in Sennwald um 7.40 Uhr.

So ging es mit drei Autos und elf Personen Richtung Langwies. In Schluocht konnten wir parkieren. Vor uns machte sich eine Zweiergruppe auf den Weg. Um 9 Uhr starteten wir als zweite Gruppe auf 1470m ü.M. Bei stahlblauem Himmel, die Sonne blickte über die Berggipfel, so ging es unter mit Schnee verhangenen Tannen hinauf bis Pirigen. (1770m). Schöner kann eine Tour nicht beginnen.



Der Waldaufstieg war hinter uns, aber nicht weniger schön war der Aufstieg über die Alpen von ober Pirigen



Hier auf 1940m war es Zeit für eine Pause. So konnten wir den herrlichen Rundblick noch besser genießen.

Nach 15 Minuten nahmen wir die letzten 500 hm, über die Wit Furgga in Angriff. Um 12 Uhr erreichte die Gruppe den Gipfel (2461 m.ü.M).



Ein kalter Wind vermieste uns eine Pause auf dem Gipfel. Nach dem Gipfelphoto, stürzten wir uns hinein in das Vergnügen, und rauschten die herrlichen Pulverschneehänge hinunter.

Bei Nufsch wurde bei angenehmen Temperaturen, die Pause nachgeholt. Nach etwa 20 Minuten, nahmen wir den Rest der Abfahrt, über Matte und Murren, in Angriff.

Der Schnee auf diesem Streckenabteil wurde immer schwerer, und die Unterlage fehlte teilweise ganz, so dass einige Skis etwas in Mitleidenschaft gezogen wurden.



Um 14 Uhr waren alle heil unten angekommen. Nach einem Restaurantbesuch traten wir die Heimreise an.